

Bernd Buchterkirch

Julia Söhngen

**101 Museen
in Hessen**

Bernd Buchterkirch
Julia Söhngen

101

Museen

in Hessen

INHALT

Vorwort..... 7

DARMSTADT BÜDINGEN

01 50er-Jahre-Museum e.V..... 8
 02 Metzgermuseum10
 03 Jagdschloss Kranichstein.....12
 04 Hessisches Landesmuseum ..14
 05 Museum Künstlerkolonie.....16
 06 Schlossmuseum Darmstadt..18
 07 Welterbe Grube Messel.....20

FRANKFURT

08 Archäologisches Museum22
 09 Bibelhaus Erlebnis Museum..24
 10 Deut. Architektur Museum.....26
 11 Deut. Romantik-Museum.....28
 12 Deutsches Filmmuseum30
 13 Dialogmuseum.....32
 14 Eintracht Frankfurt Museum ..34
 15 Ernst-May-Haus36
 16 Experimenta ScienceCenter ..38
 17 Feldbahnmuseum40
 18 Fotografie Forum Frankfurt ..42
 19 Frankfurter Kunstverein44
 20 Geldmuseum46
 21 Goethe-Haus48
 22 »Hallo Freiheit!«50
 23 Historisches Museum52
 24 Ikonen-Museum54
 25 Jüd. Museum Frankfurt56
 26 Junges Museum Frankfurt58
 27 Kunststiftung DZ Bank60
 28 Liebieghaus62
 29 Museum Angewandte Kunst ..64
 30 Museum für Moderne Kunst ..66

31 MOMEM – Museum of Electronic Music68
 32 Museum für Kommunikation ..70
 33 Museum Giersch72
 34 Porzellan Museum74
 35 Schirn Kunsthalle76
 36 Senckenberg Naturmuseum ..78
 37 Städel Museum80
 38 Stoltze-Museum82
 39 Struwwelpeter-Museum84
 40 Deutsches Museum für Kochkunst u. Tafelkultur e.V. 86
 41 Verkehrsmuseum88
 42 Weltkulturen Museum90

GIEßEN

43 Gießkannen Museum92
 44 Mathematik94
 45 Zentralheizungsmuseum96

HANAU

46 Deut. Goldschmiedehaus98
 47 Geripptes Museum 100
 48 Hessisches Puppen- & Spielzeugmuseum 102
 49 Museum Schloss Philippsruhe 104

KASSEL

50 Bergpark und Schloss Wilhelmshöhe 106
 51 Caricatura 108
 52 Museum Fridericianum 110
 53 Grimmwelt 112
 54 Museum f. Sepulkralkultur ... 114
 55 Neue Galerie – Hessen Kassel Heritage 116
 56 Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum 118

1. Auflage
 Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag
 © 2024 Frankfurter Societäts-Medien GmbH
 Satz: Bruno Dorn, Societäts-Verlag
 Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag
 Druck und Verarbeitung: Florjancic Tisk d.o.o
 Printed in EU 2023
 ISBN 978-3-95542-475-6

Besuchen Sie uns im Internet:
www.societaets-verlag.de



OFFENBACH ODENWALD	LIMBURG-WEILBURG LAHN-DILL-KREIS	57	Leica Welt	120	83	Römerkastell Saalburg	172	
		58	Schloss Braunfels	122	84	Schulmuseum	174	
		59	Nationales Automuseum ...	124				
		60	Schloss Weilburg	126	WETTERAU	85	Brunnen- und Bädermuseum	176
		61	Selterswassermuseum	128		86	Burg Ronneburg	178
62	Polizeioldtimer Museum	130	87	Jugendstilforum		180		
63	Drachendomuseum	132	88	Keltenwelt am Glauberg		182		
64	Deut. Elfenbein Museum	134	89	Rosenmuseum		184		
OFFENBACH ODENWALD	LIMBURG-WEILBURG LAHN-DILL-KREIS	65	Deutsches Ledermuseum ..	136	WIESBADEN	90	Aktives Museum	186
		66	Digital Retro Park	138		91	Frauen-Museum	188
		67	Haus der Stadtgeschichte ..	140		92	Museum Reinhard Ernst	190
		68	Klingspor Museum	142		93	Museum Wiesbaden	192
		69	Wetterpark Offenbach	144		94	Schloss Freudenberg	194
RHÖN	LIMBURG-WEILBURG LAHN-DILL-KREIS	70	Flipper- u. Arcademuseum ..	146	95	Mechanicum; Siegfrieds Mech. Musikkabinett	196	
		71	Deut. Feuerwehrmuseum ..	148	Über die Grenzen hinaus:			
		72	Deut. Segelflugmuseum	150	96	Fastnachtsmuseum	198	
		73	Dommuseum Fulda	152	97	Gutenberg Museum	200	
		74	Gedenkstätte Point Alpha ..	154	98	Kupferberg Museum	202	
TAUNUS RÜSSELSHEIM	LIMBURG-WEILBURG LAHN-DILL-KREIS	75	Opelvillen	156	MAINZ	99	Landesmuseum Mainz	204
		76	Stadt- u. Industriemuseum ..	158		100	Stöffel-Park	206
		77	Central Garage Automuseum	160		101	KirchnerHAUS	208
		78	Hessenpark	162			Die Autoren	210
		79	Hochheimer Kunstsammlung	164			Karte	211
ASCHAFFENBURG	LIMBURG-WEILBURG LAHN-DILL-KREIS	80	Kristallhöhle Kubach	166		Bildnachweis	216	
		81	Kronberger Malerkolonie	168				
		82	Museum Sinclair Haus	170				

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht kennen Sie auch das Vorurteil, dass es sich bei Museen um angestaubte Hallen handelt, in denen eine vornehme Stille herrscht und wo ausschließlich ein bildungsbürgerliches Publikum verkehrt? Dem setzen wir ein entschiedenes »Nein!« entgegen. Denn dank ausgefeilter museumspädagogischer Konzepte und ebensolcher Vermittlungsangebote haben sich die Ausstellungshäuser längst zu lebendigen Orten des Entdeckens, der Begegnung, des Austausches und Erlebens gewandelt. Wussten Sie übrigens, dass Hessen mit über 350 Museen zu den attraktivsten Museumsstandorten in Deutschland zählt? Und Frankfurt hat hier mit seinem gefeierten Museumsufer sicherlich die größte Strahlkraft.

Doch auch fernab der international berühmten Namen finden sich hierzulande spannende Ausstellungsorte und außergewöhnliche Sammlungen.

Manche dieser Perlen bewegen sich nicht im unmittelbaren Rampenlicht, zeigen jedoch einmalige Kostbarkeiten, die es unbedingt zu besuchen lohnt. Hierbei geht es keinesfalls darum, das eine zu lassen, um das andere zu tun. Besuchen Sie vielmehr weiterhin die renommierten Häuser und entdecken Sie zusätzlich Museen, die nicht zwingend in der ersten Reihe des Aufmerksamkeitsinteresses stehen. Und noch ein Tipp: Richten Sie Ihren Blick nicht nur auf die Exponate, sondern auch auf die Bauten selbst. Denn in vielen Fällen wurden diese nicht per se als Museum geplant und sind schon allein wegen ihrer Architektur und wechselvollen Geschichte äußerst interessant.

Und jetzt laden wir Sie ein, »101 Museen in Hessen« zu entdecken – seien Sie neugierig!

Julia Söhngen und Bernd Buchterkirch

01



Zwischen Muff und Moderne

50er-Jahre-Museum e.V.
→ Auf dem Damm 3
(Am Marktplatz),
63654 Büdingen

Die 50er Jahre: Wirtschaftswunder und Kalter Krieg, prude Spießigkeit und Rock'n'Roll – die Gegensätze könnten kaum größer sein ... Wer Lust hat, eine Zeitreise in die Anfangsjahre der Bundesrepublik Deutschland zu unternehmen, der kommt am 50er-Jahre-Museum im ehemaligen Wirtshaus »Zum Schwanen« am Marktplatz in Büdingen nicht vorbei. Hier wird eine umfangreiche Sammlung präsentiert, die einerseits die Alltagskultur der Adenauer-Jahre zeigt und andererseits auch einzelne Facetten der damaligen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Geboten wird sozusagen Geschichte live. Von Tütenlampen über Nierentisch-

chen, Petticoat, Cocktailsesselchen, Musikbox bis zum roten Mopedroller der Halleiner Motorenwerke, den die Sängerin und Schauspielerin Cornelia Froboess 1959 zu ihrem 16. Geburtstag erhielt, wird hier alles gezeigt. Überhaupt haben zahlreiche weitere Stars jener Jahre, wie etwa Bill Ramsey oder Hazy Osterwald, dem Museum persönliche Gegenstände aus ihrem Privatbesitz zu treuen Händen überlassen. Die Installation von Wohnräumen, einer Milchbar, einem Tante-Emma-Laden oder einem Friseur-Salon machen das Alltagsleben plastisch. Gleichzeitig wird dadurch aber auch die Ambivalenz dieser gleichermaßen forschenden wie pruden Zeit offenkundig, die zwischen »Muff und Moderne« – so heißt es auf der Internetseite des Museums – changiert.

www.50er-jahre-museum.de





02

Fleisch, Fleisch, Baby!

Büdinger Metzgermuseum
im Schlaghaus e. V.
→ Altstadt 30,
63654 Büdingen

chen Beruf des Metzgers lernen möchte, dem sei ein Besuch im gleichnamigen Büdinger Museum wärmstens ans Herz gelegt. Denn hier erfahren die Besucher anhand von über 350 Ausstellungsobjekten alles rund um den Metzgerberuf aus vergangenen Jahrhunderten, können historische Metzgerwerkzeuge und -maschinen anschauen und nachvollziehen, wie damals geschlachtet wurde. Denn wussten Sie, dass Metzger einst zu den angesehensten Berufen zählte? Denn er war für die Grundversorgung der damaligen Zeit unabdingbar – anders als heute.

Der Ort für das Museum ist übrigens wohl gewählt, denn das Ausstellungshaus befindet sich im sogenannten »Schlaghaus«, einem bis 1895 gemeinsam genutzten Schlachthaus der ansässigen Fleischer. Das

Besucherlebnis komplett machen die historische Wurstküche sowie der Metzgerladen, der auch als solcher genutzt wird. Der absolute Hingucker ist hier die Original Majolika-Fleischtheke von Villeroy & Boch aus dem Jahr 1898. Über diesen Treppen gehen während der Museumsöffnungszeiten Schinken und Hausmacher Wurstwaren der drei Büdinger Metzgereien. Für Kindergeburtstage gibt es ein besonderes Erlebnis: Beim sogenannten »Wursteln« dürfen die Kleinen den Büdinger Metzger nicht nur dabei zuschauen, wie diese Würste machen, sondern sogar selbst Hand anlegen und im Anschluss mit nach Hause nehmen. Kein Grund für Neid – das Angebot ist auf Anfrage auch für Erwachsene bei der Tourist-Information Büdingen zu buchen (06042-96370 oder mail@buedingen.info).

www.metzgermuseum.de

Wer noch nicht auf den immer stärker um sich greifenden Veggie- oder Vegan-Zug aufgesprungen ist und – oder falls dennoch – etwas über den traditionsrei-



03

Begegnung mit der Natur

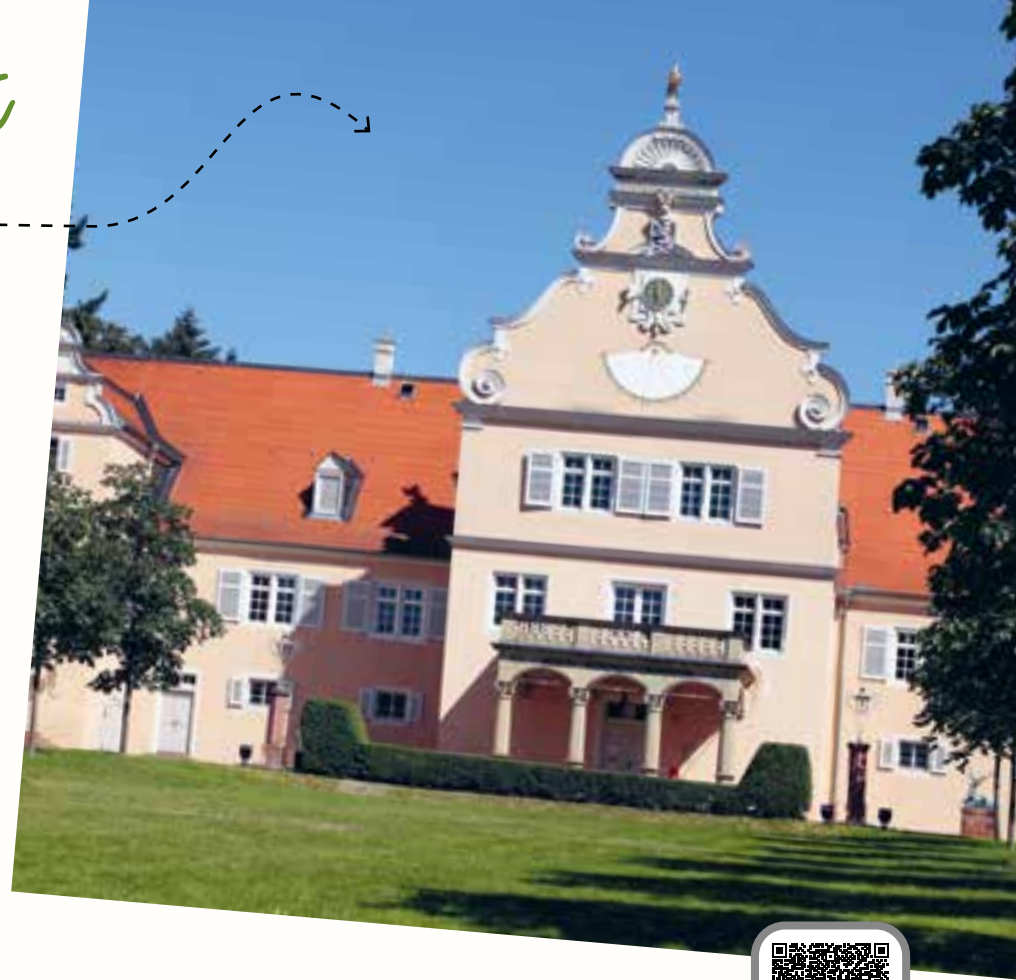
Museum Jagdschloss Kranichstein & bioversum Jagdschloss Kranichstein

→ Kranichsteiner Straße 261;
Kranichsteiner Straße 253,
64289 Darmstadt

Die Sammlung des Museums Jagdschloss Kranichstein ist ein einzigartiges Zeugnis der Jagdkultur, zusammengestellt aus den reichen Beständen der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt und Hessen bei Rhein. Die bemerkenswerte Sammlung von jagdlichen Artefakten, darunter Jagdtextilien, eine der weltweit größten Wildbüchsensammlungen und kunstvolle jagdliche Ausrüstungsgegenstände, zeugt von der Historie der höfischen Jagd – von ihren Anfängen bis zur Barockzeit. Diese Exponate machen die gesamte Sammlung zu einer der bedeutendsten für höfische Jagd im deutschsprachigen Raum.

Ein weiterer Teil des Ensembles Jagdschloss Kranichstein ist das bioversum, welches im

Zeughaus untergebracht ist. Es ist umgeben von einer außergewöhnlichen Vielfalt an Lebensräumen und Arten. Hier dreht sich alles um die einzigartige Beziehung zwischen Mensch und Natur in einer Landschaft, die über Jahrhunderte hinweg durch das Wirken der Landgrafen und die Jagd geprägt wurde. Diese gemeinsame Entwicklung von Mensch und Natur hat zahlreichen Tieren und Pflanzen in der Region ihr Zuhause gegeben. Das bioversum hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Zusammenspiel zu vermitteln und dabei die Bedeutung der biologischen Vielfalt und die Herausforderungen von biologischen Invasionen herauszustellen. Als Mitmach-Museum bietet es zahlreiche interaktive Stationen,



die zum Erleben, Erforschen und Lernen einladen. Keinesfalls steht nur trockene Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern das aktive Erfahren und Erleben von Natur und Kultur.

www.jagdschloss-kranichstein.de



Kulturelles Flaggschiff

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
→ Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt

04

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt (HLMD) zählt zu den größten Häusern Deutschlands und vereinigt zahlreiche Sammlungen aus den Bereichen Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte. Ebenso wie die Vielfalt beeindruckt die gleichmäßig hohe Qualität der Sammlung: Von Pieter Brueghel und Peter Paul Rubens über Arnold Böcklin, August Macke und Gerhard Richter umfasst die Gemäldesammlung über 440 ausgestellte Werke. Im umfangreichen Bestand der Grafischen Sammlung befinden sich Zeichnungen von Albrecht Dürer, Michelangelo und Rembrandt van Rijn. Zu den kostbarsten ihrer Art zählt die Sammlung mittelalterlicher Schatzkunst und Elfenbeinarbeiten. Auch die Jugendstilabteilung mit ihrer Schmucksammlung oder Raumensembles von Henry van de Velde ist weltweit be-

kannt. Zu den international bedeutenden Beständen gehört weiter der sieben Räume und 290 Werke umfassende größte Werkkomplex von Joseph Beuys, der »Block Beuys«. Zahlreiche Objekte der naturhistorischen Sammlungen sind von großer wissenschaftlicher Bedeutung. Weltberühmt sind die architektonisch in das Haus integrierten zoologischen Dioramen von 1906, aber auch die Skelettherde von 100 Tieren und sensationelle Rekonstruktionen von Hominidenbüsten. In der Erd- und Lebensgeschichte beeindruckt unter anderem die zahlreichen Fossilien aus der UNESCO-Weltnaturerbebestätte Grube Messel oder die mineralogische Sammlung.

www.hlmd.de





Aufbruch in die Moderne

Museum Künstlerkolonie
—> Olbrichweg 13a,
64287 Darmstadt

05

al, das Darmstadt zu einem Zentrum des Jugendstils und der europäischen Kunstentwicklung machte. Weltweit bekannt wurde die Mathildenhöhe durch ihre vier Ausstellungen zwischen 1901 und 1914. Während dieser Zeit entstanden bemerkenswerte Gebäude und Ausstattungen, die in eine Parkanlage mit Skulpturen, Brunnen und Gartenpavillons eingebettet wurden.

nie. Direkt ins Auge sticht die repräsentative Südfassade des 1901 nach Plänen des Architekten Joseph Maria Olbrich errichteten Gebäudes. Sie ist geprägt von der als »Paradiespforte« gestalteten Treppenanlage, dem omegaförmigen Portal mit vergoldeter Pflanzenornamentik sowie den von Ludwig Habich geschaffenen monumentalen Skulpturen »Mann« und »Weib«. Im Haus selbst beeindruckt ein Raum mit der originalen Innenausstattung eines Mathildenhöhenhauses von 1908. In den angrenzenden Räumen stehen u.a. Möbel und andere Gebrauchsgegenstände aus der Zeit.

Insgesamt 23 Künstler prägten hier diesen Aufbruch in die Moderne durch experimentelle Architektur, eine neue Raumkunst und zukunftsweisendes Design. Das Museum Künstlerkolonie ist im historischen Ernst-Ludwig-Haus untergebracht und erzählt die faszinierende Geschichte dieser Künstlerkolo-

www.mathildenhoehe.eu



Das UNESCO-Welterbe Mathildenhöhe in Darmstadt, benannt nach Mathilde Karoline Friederike von Wittelsbach, der Gemahlin von

Großherzog Ludwig III., birgt eine reiche kulturelle Geschichte. Im Jahr 1899 initiierte Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt die Gründung der Künstlerkolonie auf diesem Are-

06

Herrschaftliche Wohn- und Lebenskultur

Schlossmuseum Darmstadt
→ Residenzschloss 1, 64283 Darmstadt

Im Herzen Darmstadts, auf Initiative des letzten Großherzogs Ernst Ludwig, von Hessen und bei Rhein erstrahlt das Schlossmuseum in den ehemaligen Repräsentations- und Wohnräumen des Darmstädter Altschlusses. Seit 1924 öffnet es bereits seine Tore für kunst- und kulturinteressierte Besucher.

Die Kunstwerke, die Besucher hier bewundern können, sind ein Schatz vornehmlich aus dem alten Schlossinventar, das dem Großherzog nach seiner Absetzung als Privateigentum überlassen worden ist. Im Schloss selbst wartet eine Zeitreise durch die Jahrhunderte, da viele Zimmer in originaler Einrichtung gestaltet sind. In den nach Epochen eingerichteten Schauräumen findet sich neben Gemälden und Skulpturen eine breite Palette angewandter Kunst, die

vom späten 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert reicht – hierzu gehören u. a. Möbel, Tapisserien, Uhren, Glas, Keramik sowie Gold- und Silberarbeiten. Diese beeindruckende Sammlung ermöglicht einzigartige Einblicke in die herrschaftliche Wohn- und Lebenskultur von vier Jahrhunderten. Wie in einem lebendigen Geschichtsbuch dokumentiert das Museum die Geschichte der fürstlichen Residenz und des Hauses Hessen-Darmstadt sowie deren Verbindungen zu anderen europäischen Dynastien.

Obwohl das Museum 1944 in der Darmstädter Brandnacht fast völlig zerstört wurde, erstrahlt es 1965 nach dem Wiederaufbau im Glocken- und Kirchenbau des Residenzschlusses in neuem Glanz, die Räume wurden dem alten Schlossmuseum



nachempfunden und mit originalen Ausstattungsstücken eingerichtet.

www.schlössmuseum-darmstadt.de

